

Frankenberger Nachrichtenblatt

und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Zum heiligen Pfingstmorgen.

Es prangt die Flur in Thälern und auf Höhen,
Zum Himmelsdom erschallen ihre Lieder,
Als grüße sie in wahrer Freude wieder
Den Tag der Pfingsten, herrlich, groß und schön.
Wer Ohren hat, zu hören, o, der höre
Und Stimme ein in ihre Jubelschöre;
Denn sieh, des Vaters Geist zieht heute ein,
Die Trauer soll aus Deiner Seele schwinden,
Mit Deinem Gott will er Dich neu verbinden,
Er will ein Geist der höchsten Freude
sein.

Vergessen sei des Kummers schwarze Nacht
Mit ihren bangen, hoffnungslosen Klagen;
Der Geist, er naht, zum Vater uns zu tragen,
Der allezeit auch lebend Dein gedacht;
D'rum mag das Fest der Pfingsten Dich verkären,
Mag Deine Seele froh und kindlich nähren
Durch Gottes Geist in Liebe hell und rein;
Denn dieser Geist, er kommt nur, daß auf Erden

Die Menschen alle durch ihn glücklich werden,
Er will ein Geist der wahren Liebe sein.

Wie die Natur sich schmückt durch Gottes Kraft
Die auch im kleinsten Saatkorn still geborgen,
So blüht, was seit des Festes erstem Morgen
Der Geist aus Gott hienieden wirkt und schafft.
Vernimm auch Du aus armer Jünger Munde,
Daß sie doch nur mit Gottes Kraft im Bunde
Ihr Lebensmark dem Herrn und Meister weih'n;
Auch Dir will Christus diesen Tröster senden,
In aller Noth sollst Du an ihn Dich wenden,
Er will ein Geist der Kraft und Stärke
sein.

Und wo man hier verlacht und verschmäht
Die heilig schönen Träume Deiner Jugend,
Wo man sich freut des Falles And'rer Jugend,
Da bleibe Dir der Gottheit Majestät.
Darum gedenk' an diesem heil'gen Morgen.

Daß in der Wahrheit Gottes Geist verborgen,
Nicht in der Lüge, nicht im Heuchelschein,
Mit Wahrheit sei, mein Christ, Dein Herz ge-
segnet
Vom lichten Strahl, der heute Dir begegnet,
Er will ein Geist der reinsten Wahrheit
sein.

Wo Freude, Liebe, Kraft und Wahrheit thronen,
Da wird auch Frieden seine Palmen schwingen,
Er wird Dich froh durch alle Trübsal bringen,
Weil Deine Seele reich in Gott belohnt;
Im Tode selbst wird Friede Dich umsäumen,
Wirft der Verheißung Land entgegen träumen
Bis Gottes Geist Dich führt zum sel'gen Hain.
Auf! laß ihn gern zu Deinen Thoren kommen,
Es wird ja Dir und Deinem Hause frommen,
Er will ein Geist des heil'gen Friedens
sein.

Reichmann.

Auction.

31. Mai 1871

Künftigen
von Vormittags 9 Uhr an sollen die zum Nachlasse des Webermeisters Johann Traugott Steyer hier und dessen Ehefrau gehörigen Haus- und
Wirthschaftsgeräthe, Betten und verschiedene andere Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung in Münzsorten des 30-Thalerfußes in dem auf hie-
sigen Viehwege unter Nr. 96m gelegenen Hausgrundstücke öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerkten hierdurch öffentlich bekannt gemacht
wird, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände im Amthause hier aushängt.
Frankenberg, den 17. Mai 1871.

Königliches Gerichtsamts d. a. s. l. f.
Wiegand.

Bekanntmachung.

In hier anhängigen Nachlassachen weil. des Hausbesizers und Lohnfuhrmanns Carl Friedrich Neuther hier haben dessen Erben
beschlossen, das zum Nachlasse gehörige, aus einem zweistöckigen Vorderhause, Waschküche und Stallgebäude bestehende, an der Freiburger Gasse
hier unter Nr. 205a gelegene, auf Folium 805 des Grund- und Hypothekenduches für Frankenberg intabulirte Grundstück, welches mit 183,02
Steuereinheiten belegt ist, käuflich zu veräußern.

Nachdem nun für gedachtes Grundstück ein Kaufpreis von 3000 Ngr. — — geboten worden, im Interesse der Unmündigen aber die
Erzielung eines höheren Kaufpreises wünschenswerth ist, werden alle Kaufsüchtige, welche mehr zu bieten geneigt sind, hiermit aufgefordert, in
dem zum

15. Juni d. J. 11 Uhr Vormittags

anberaumten Bietungstermine zu erscheinen, bez. ihre Mehrgebote zu thun, sowie weiterer Verhandlung gewärtig zu sein.

Frankenberg, den 24. Mai 1871.

Das Königliche Gerichtsamts.
Wiegand.

Müller.

Bekanntmachung.

Der Fleischermeister

Herr Carl Gustav Franke aus Deberan

beabsichtigt in dem Höppler'schen Hause sub Nr. 92 des Brand-Catasters für Ebersdorf eine Fleischerie einzurichten und zu betreiben, was
hiermit unter Hinweis auf die Bestimmungen in §§ 16 und 17 der Bundes-Generalverordnung vom 21. Juni 1869 mit der Aufforderung zu
Jedermanns Kenntniß gebracht wird, etwaige nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende Einwendungen gegen obige neue Anlage bei deren
Verlust binnen 14 Tagen und längstens bis

zum 14. Juni 1871

beim unterzeichneten Gerichtsamte anzubringen.
Frankenberg, am 23. Mai 1871.

Das Königliche Gerichtsamts.
Wiegand.

Simon.

Sparkasse zu Frankenberg.

Im Laufe nächster Woche wird bei hiesiger Sparkasse erst **Wittwoch, den 31. Mai**, von Nachmittags 2—4 Uhr expedirt.
Frankenberg, den 26. Mai 1871.

Die Verwaltung der Sparkasse.
Clemens Schick, Vorst.